Information

Caritas Gesundheitszentrum
Fachklinik Thomas Morus
Rehabilitation und Prävention für
Mutter/Kind und Vater/Kind
Benekestr. 44
26458 Norderney

Sie haben sich für eine spezielle Rehabilitations- oder Präventionsmaßnahme für Mütter oder Väter gemeinsam mit Ihrem Kind/ Ihren Kindern in unserer Fachklinik entschieden. Da Menschen mit verschiedenen Bedürfnissen und Erkrankungen in unserer Fachklinik sind, möchten wir Sie nachfolgend über wichtige Regeln informieren.
Die Beachtung dieser Regeln hat sich für den Therapieerfolg und das konstruktive Miteinander in den vergangenen Jahren stets bewährt.

Stationäre Leistung der Krankenkasse
Ihr Aufenthalt in unserer Fachklinik ist eine von der Krankenkasse finanzierte Maßnahme. Im Mittelpunkt des Geschehens stehen die therapeutischen Angebote, wie z. B. Gruppengespräche, Entspannungs- und Bewegungstherapie sowie medizinische Anwendungen. Diese dienen der Verbesserung Ihrer Gesundheit bzw. der Besserung Ihres Befindens. Die Kostenträger erwarten von Ihnen, dass Sie die Verordnungen in Anspruch nehmen und aktiv mitarbeiten, damit die Maßnahme für Sie ein Erfolg wird. Aufgrund Ihrer Erkrankung bilden Gespräche, Bewegungs- und Entspannungstherapien einen besonderen Schwerpunkt.

Betreuung und Therapie Ihrer Kinder
Ihr(e) Kind(er) sind zur Begleitung oder hat/ haben eine Präventionsmaßnahme verordnet bekommen.

Allen Kindern stehen die umfangreichen Angebote der Kinderinsel zur Verfügung.

Präventionskinder haben zusätzlich Angebote wie z.B. Bewegung-, Klima-, Entspannungstherapie oder Ernährungsberatung u.a.. Hier entscheidet und verordnet der Arzt.

Ihre Kinder müssen sich in einer neuen Umgebung orientieren und zusätzlich mit dem Reizklima zurechtkommen. Dafür gibt es am Anfang der Maßnahme Information und Unterstützung.

Die Kinder haben in der Kinderinsel viele Möglichkeiten ihre Potentiale zu entdecken, zur Ruhe zu kommen, Dinge auszuprobieren, zu lernen und einfach auch einmal Pause zu machen.

Die Betreuungszeit von 9 Uhr bis 13 Uhr ist Pflicht. Das Frühstück und Mittagessen nehmen die Kinder von Montag bis Freitag in der Kinderinsel ein. Für Sie eine Chance mit anderen Erwachsenen in Ruhe zu Essen und/oder ins Gespräch zu kommen.

Aufsichtspflicht
Außerhalb der Betreuungszeiten in der Kinderinsel liegt die Aufsichtspflicht auf dem ganzen Gelände bei Ihnen.

Ernährung
Wir bieten Ihnen eine ausgewogene Mischkost. Nach Absprache ist auch vegetarische Kost möglich. Indikationsbezogene Sonderkostformen werden verordnet. Bitte teilen Sie uns diese am Anfang der Maßnahme mit. „Modediäten“ sind mit einer stationären Gesundheitsmaßnahme nicht vereinbar.

Mahlzeiten
Die Mahlzeiten nehmen Sie zusammen mit den anderen Patientinnen im Speisesaal zu festgelegten Essenszeiten ein. Diese Mahlzeiten strukturieren und ordnen den Klinikalltag für Sie und Ihr Kind/ Ihre Kinder und sind für die Regeneration wichtig.

Alkohol
Vermehrter Alkoholkonsum ist mit einer stationären Maßnahme nicht zu vereinbaren. Der Genuss und das Aufbewahren alkoholischer Getränke in der

Klinik und in den Zimmern sind nicht gestattet.

Rauchen
Das Rauchen ist im gesamten Gebäude und auf dem Gelände nicht gestattet. Rauchen im Zimmer kann jederzeit Feueralarm auslösen. Gem. § 2 Abs. 1 Nr. 5 und 6 Nieders. Nichtrauchergesetz (Ausnahme vom Rauchverbot) gibt es bei den Fahrradständern eine Möglichkeit zu rauchen.

Manchmal ist der Aufenthalt eine gute Chance, um das Rauchen aufzugeben. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Unterstützung wünschen.

Krankheit
Wenn Sie oder ihr/e Kind/er krank sind, melden sie sich bei den Krankenschwestern. Orientieren Sie sich am Sprechstundenplan an der Pinnwand im Speisesaal.

Im medizinischen Bereich wird besprochen, wie das weitere Vorgehen, die Betreuung und die Mahlzeiten geregelt werden.

Medikamente und Hilfsmittel
Bei Akuterkrankungen werden die Medikamente vom Arzt verordnet. .

Hausmittel wie z.B. Wärmeflaschen und eine „kleine Hausapotheke“ finden Sie in den Teeküchen auf den Etagen.

Pariboy, Thermometer etc. werden leihweise von der medizinischen Abteilung ausgegeben.

Wäsche
Für Ihre „kleine Wäsche“ stehen Ihnen Münzwaschmaschinen und -trockner, sowie Bügeleisen zur Verfügung.

Besuch
Besuche sind für den Alltag in der Klinik und den Therapieverlauf nicht immer hilfreich. Bitte überlegen Sie sich genau, wie Sie dieses Thema für sich regeln. Wir unterstützen Sie gerne bei der Entscheidung mit unseren Erfahrungen.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Besuch als Treffpunkt die Eingangshalle ab. Das gesamte Klinikgelände ist ausschließlich unseren Patientinnen und Patienten vorbehalten.

Besinnung und Ruhe
Besinnung und Ruhe sind uns ein Anliegen. Deshalb haben wir bei der Ausstattung der Zimmer auf Fernseher und Radios verzichtet.

Ruhezeiten sind von 13.00 Uhr – 15.00 Uhr und von 20.00 Uhr - 07.30 Uhr, im Außenbereich bis 09.00 Uhr.

Unsere Tipps zur Gestaltung der Ruhezeit:

- Ausruhen auf dem eigenen Appartement.
- Betreuung in der Kinderinsel bis 14 Uhr, bei Therapien bis 15 Uhr;
- Nutzung des Bewegungsraums von 14-15 Uhr;
- Stilles Spiel oder Lesen in den Teeküchen auf den Etagen oder in den Wohnzimmern im Haus;
- Einen Spaziergang an der frischen Luft.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie bei der Gestaltung von Pausenzeiten Unterstützung benötigen.

Haftung
Für Schäden haften Sie persönlich oder als Eltern. Als Einrichtung haften wir für Schäden, für die uns ein Verschulden trifft.

Um Ärger und Missverständnisse zu vermeiden, empfehlen wir, die Tür Ihres Zimmers und das Schrankfach bei Abwesenheit stets abzuschließen. Auf die Mitnahme besonderer Wertsachen sollten Sie verzichten.

Schlüssel
Unsere Schlüssel gehören zu einer Schließanlage. Achten Sie deshalb besonders auf diese Schlüssel und geben Sie sie nicht an Ihre Kinder weiter. Beim Aufzug kann durch das Fahren ohne Eltern (geht nur mit Schlüssel) für Kinder eine Notsituation entstehen, die nicht immer schnell zu lösen ist.
Bei Verlust des Schlüssels entstehen Kosten für eine Ersatzbeschaffung.

Maßnahmeunterbrechung
Die Beurlaubung während der Maßnahme bzw. eine vorzeitige Abreise ist nur aus dringenden medizinischen oder psychosozialen Gründen möglich. Eine vorzeitige Abreise aus anderen Gründen ist als Abbruch des Heilverfahrens zu werten; evtl. Folgen trägt die Patientin/ der Patient.

Nachrichten und Post
Über evtl. eingehende Nachrichten, die während Ihrer Abwesenheit für Sie eintreffen, benachrichtigen wir Sie durch eine schriftliche Information in Ihrem Postfach.

Telefon
Jedes Zimmer ist mit einem Telefon ausgestattet, dieses können Sie gegen geringes Entgelt anmelden. Sie können Ihre Durchwahlnummer Ihren Angehörigen mitteilen. Machen Sie diesen deutlich, dass Sie nicht ständig auf dem Zimmer erreichbar sind.

Ihr Handy sollten Sie auf ihrem Zimmer nutzen. Gönnen Sie sich und Ihren Mitpatienten handyfreie Zeiten und Zonen. In den Therapien und Speisesälen sind Handys nicht gestattet.

Notfälle und Feueralarm
In Notfällen handeln Sie bitte nach den allgemein gültigen Vorgehensweisen. Notfallpläne hängen im jedem Zimmer neben dem Fluchtplan. Bitte wählen Sie ggf. den Notruf 0112.
Das Abbrennen von Kerzen ist untersagt.

Bei Alarmierung durch die Brandmeldezentrale gehen Sie bitte ruhig zu den Ausgängen. Die Sammelstelle befindet sich gegenüber dem Haupteingang an der Bushaltestelle.

Für andere Notsituationen steht Ihnen unser Bereitschaftsdienst rund um die Uhr zur Verfügung. Wählen Sie die Nr. 333.

Ab 20 Uhr wird die Klinik abgeschlossen. Nehmen Sie Ihren Schlüssel mit. Wenn Sie das Haus verlassen, regeln Sie eine verlässliche Aufsichtspflicht für Ihr/e Kind/Kinder und tragen Sie sich in das Feuerwehrbuch an der Rezeption ein. Ab 22 Uhr ist Nachtruhe und Anwesenheitspflicht.

Reklamation/ Anregungen
Bitte sprechen Sie uns persönlich an oder teilen Sie uns schriftlich mit, wenn Sie Reklamationen und/oder Anregungen haben. Wir werden Ihre Anregungen sorgfältig bearbeiten und Ihnen eine Rückmeldung geben.

Abreise
Am Abreisetag steht Ihnen Ihr Zimmer bis 08:30 Uhr zur Verfügung. Geben Sie die Schlüssel und die blaue Therapiedokumentation unterschrieben bis 9.00 Uhr an der Rezeption ab. Frühstück ist von 07:00 bis 09:00 Uhr.

Diese Hinweise und Regeln sind aus der Erfahrung miteinander entstanden und wurden durch das Team der Fachklinik Thomas Morus und der Erfahrung ehemaliger Patientinnen / Patienten geprägt.

Grobe Verstöße gegen hier formulierte Regeln können den Abbruch der Maßnahme zur Folge haben, damit die therapeutische Gemeinschaft nicht gestört wird.

Mit einem höflichen und respektvollen Umgang kann Vieles schon gut gelingen.

Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander!

Silvia Selinger-Hugen, Gesamtleiterin
und
das Team der Fachklinik Thomas Morus